



Wallerner

Heimatblätter



Folge 72 - Jahrgang 29 - Heft 01 - April 2020

www.kulturkreis-wallern.at



1850 - 2020

170 Jahre Ortsgemeinde Wallern



» Bericht des Obmannes «

Kohler hat ua. die Glasfenster der kath. Kirche gestaltet und einige großflächige Wandmalereien angebracht.

Die **Jahreshauptversammlung** ist für **Mittwoch, 17. Juni 2020, 19:30 Uhr** im Heimatmuseum terminiert.

Das erste Halbjahr schließen wir mit dem traditionellen **Sonnwendfeuer** am Pauliberg am **Samstag 20. Juni 2020** abends.

Diese Heimatblätter Ausgabe beinhaltet schwerpunktmäßig den 3. Teil der Chronik des Musikvereines – heuer 130 jähriges Gründungsjubiläum – und einen „Historischen Bericht über die Entwicklung der Politischen Gemeinde Wallern“. Herzlichen Dank an die Verfasser, Hubert Igelsböck, Gerlinde Moser und Josef Wurmhöringer für die mühevollen Arbeit.

Mit den besten Wünschen lade ich Sie zu unseren Veranstaltungen ein und freue ich mich auf Ihren Besuch!

Hubert Friedl
Obmann

„www.kulturkreis-wallern.at“



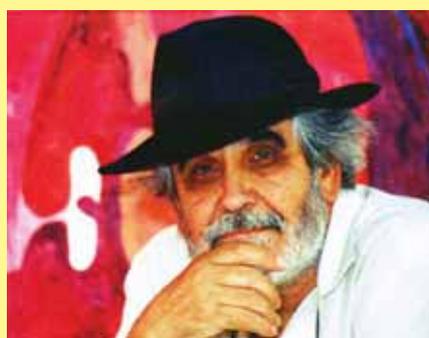
Liebe Mitglieder des Kulturkreises Wallern, geschätzter Leser!

2019 war für den Kulturkreis wieder ein erfolgreiches Jahr.

Die Erweiterung der Heimatstube 2017 erweist sich als gute Investition. Kleine Veranstaltungen bis 60 Personen sind gut besucht, was uns einnahmenmäßig freut, aber auch die Besucher sind von der heimeligen Atmosphäre angetan.



2020 startet der Museumsbetrieb am **Samstag 16. Mai 18 Uhr** mit einer Sonderausstellung von Werken des Künstlers **Franz KOHLER - Grafiken und Aquarelle**.



AUS DEM INHALT:

Seite 2
Bericht des Obmannes

Seite 3 - 9
*170 Jahre politische
Ortsgemeinde Wallern*

Seite 10 - 11
*Gründungsjubiläum Musikverein
Wallern (3. Teil)*

Seite 12 - 20
Aus der Gemeindechronik

Seite 21
Alte Rezepte

Seite 22
Gedichte aus dem Hausruck

Seite 23
*„I mecht so gern Bürgermoaster
werdn“*

**Frohe Ostern wünscht
der Kulturkreis Wallern**





» 170 Jahre politische Ortsgemeinde Wallern «



2015 feierten wir das Jubiläum „1200 Jahre Wallern“. Dieses ging auf die erste urkundliche Erwähnung unseres Ortes „ad Waldi“ in der Schenkungsurkunde von 815 zurück.

Die politischen Gemeinden in Österreich, somit auch in unserem Bundesland Oberösterreich, wurden jedoch erst vor rund 170 Jahren auf gesetzlicher Grundlage eingerichtet. Bereits in den „Wallerner-Heimatblätter“ 1 und 2/2000 und vor allem auch in der Festschrift „Markterhebung“ sind relativ detaillierte Abhandlungen über die Gemeindegründung erschienen.

Ich möchte versuchen, in diesem Artikel in sehr vereinfachter Form auf die Gründung der Gemeinde Wallern zurückzublicken und auch jene Persönlichkeiten vorzustellen, die in den letzten 170 Jahren die Geschicke unserer Gemeinde maßgeblich gelenkt haben.

Die heutige Ortsgemeinde ist ein Produkt der Umwälzungen im Revolutionsjahr 1848, welches die wirtschaftliche Befreiung der Bauern durch Aufhebung der Erbuntertänigkeit brachte.

Gerichtsbarkeit und Verwaltung gingen an den Staat über. An die Stelle der alten „Bürgergemeinde“ trat die moderne „Flächen- und Einwohnergemeinde“. Bis 1848/1850 gab es keine Gemeinden im heutigen Sinn, keine Bezirkshauptmannschaften, keine Bezirksgerichte und keine Finanzämter. Die staatlichen Aufgaben übten die Grundherrschaften aus.

Bereits unter Kaiserin Maria-Theresia (1717 - 1780) wurde im Zuge der Einführung der allgemeinen Steuerpflicht der Aufbau eines Grundkatasters (Theresianische Kataster) begonnen. In weiterer Folge wurde 1817 unter Kaiser Franz I. die Vermessung aller Grundstücke in Angriff genommen und die Mappenblätter im Maßstab 1 : 2880 angelegt. Aufgenommen wurden aber nicht nur die Ausmaße der Grundstücke, sondern auch die Art der Kultur und des Bodens und vieles andere mehr (Franziseischer Grundsteuernkataster). Die Grundflächen wurden in Steuergemeinden (Katastralgemeinden) zusammengefasst. In der Regel wurden dann 1849/50 für die Bildung der Ortsgemeinden die Katastralgemeinden herangezogen.

Aus dem „Catastral-Schätzungs-Elaborat“ der Steuergemeinden Wallern, Mauer und Uttenthal des Jahres 1834 erfahren wir folgendes:

Kreis: Hausruck, Steuerbezirk Parz, Gerichtsobrigkeit ist Herrschaft Parz, Ortsobrigkeit ist Herrschaft Parz, Pfarre und Schule sind in Wallern (Patronat Stift St. Florian). Auch ist im Ort Wallern eine evangelische Kirche mit einem Pastor.

	Häuser	männl.	weibl.	Seelen:
KG Wallern	141	396	435	831
KG Mauer	65	215	229	444
KG Uttenthal	37	89	98	187
Zusammen:	243	700	762	1462

Zum Vergleich: Per 31.01.2020 hatte unsere Markt-gemeinde 3.361 Einwohner (männl. 1.660, weibl. 1.701, Hauptwohnsitze: 3.070, Nebenwohnsitze: 291), Wohnhäuser u. sonst. Objekte (Landwirtschaften, Gewerbe usw.) rund 1.080.

Die erste Grundlage für die Verwaltung der Gemeinden wurde durch die Reichsverfassung für das Kaisertum Österreich vom 4.3.1849 und durch das am 17.3.1849 erlassene provisorische Gemeindegesetz geschaffen. Artikel I bestimmte: „Die Grundfeste des freien Staates ist die freie Gemeinde“. Artikel VIII: „Die Gemeinde wird in ihren Angelegenheiten durch einen Ausschuss und einen Vorstand vertreten. Die Gemeinde wählt periodisch ihre Vertretung“.

Anfang 1850 nahmen in Oberösterreich die Statthaltereien und 12 Bezirkshauptmannschaften, darunter auch Wels, ihre Amtstätigkeit auf.

Gleichzeitig wurden die Bezirksgerichte und Steuerbehörden eingerichtet. Unser Gebiet gehörte damals zur k.k. Bezirkshauptmannschaft Wels. Der Bezirk Grieskirchen wurde erst 1911 eingerichtet und wurde damals unsere Gemeinde der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen zugeordnet. Die Gründung der Gemeinden in Oberösterreich wurde 1849 begonnen und erhielten 1850 die neuen Bezirksbehörden den Auftrag, mit der Bildung der Ortsgemeinden fortzufahren.

Die Ortsgemeinde Wallern entstand aus den drei Steuergemeinden (Katastralgemeinden) Wallern,

Mauer und Uttenthal. Am 14.3.1850 wurde von der Bezirkshauptmannschaft Wels die Konstituierung der neuen Ortsgemeinde Wallern kundgetan. Dies war die „Geburtsstunde“ unserer heutigen Gemeinde Wallern. Im Landes-Gesetz- und Regierungs-

blatt vom 31.7.1851 erfolgte die Verlautbarung eines Verzeichnisses der nach dem provisorischen Gemeindegesetz vom 17.3.1849 gebildeten Ortsgemeinden des Kronlandes Österreich ob der Enns, darunter auch Wallern.

Allgemeines Landes- Gesetz- und Regierungsblatt

für das
Kronland Oesterreich ob der Enns.
LVIII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 24. September 1851.

348.

Erlaß des Statthalters vom 31. Juli 1851, D. 13313,

womit das Verzeichniß der nach dem provisorischen Gesetze vom 17. März 1849 gebildeten Ortsgemeinden des Kronlandes Oesterreich ob der Enns kundgemacht wird.

Der neu gebildeten Ortsgemeinde										
Ortsbezeichnung	Ortsfläche und Gemeindefläche	Kathol. Bshl.	Flächenmaß			Steuergemeinden.	Pfarrort.	Schulort.	Ansehung nach Stunden zum Geben gerechnet vom Eige	
			Qsch.	D. Maßr.	Ertragsmaß.				bei Bezirkshauptmannschaft.	bei Bezirksgerichte.
O b e r ö s t e r r e i c h	512	Fary	2282	450	926	1 Fary 2 Fary 3 Weinberg	} Christlichen, Pöllham, Schönau	Christlichen, Pöllham, Schönau	5 ½	½
	513	Pölling	1277	690	605	1 Pölling 2 Epermannenberg				
	514	Pöllham	1961	732	1098	1 Korbhof 2 Pöllham	} St. Marienkirchen, Pöllham, Schönau	St. Marienkirchen, Pöllham, Schönau	6	¾
	515	Schirfelberg	1101	207	752	1 Mitterbach 2 Schirfelberg				
	516	Schönau	1449	610	642	1 Schönau	Schönau	Schönau	4	2
	517	Taufkirchen	4273	538	1940	1 Damburg 2 Krenching 3 Krensburg 4 Mitterbach 5 Reith 6 Mitterdorf	} Taufkirchen u. Wendling	Taufkirchen, Wendling	7 ½	1 ½
	518	Tollert	1668	319	674	1 Tollert				
	519	Wallern	2566	632	1393	1 Mauer 2 Uttenthal 3 Wallern	} Wallern, Krenzbach	Wallern, Krenzbach	3	2 ½

770

348. Stück des Reglements vom 31. Juli 1851.

Die Gesamtfläche der Gemeinde betrug ursprünglich 1.477 ha, durch die Abtretung des Ortsteiles „Neu-Wallern“ per 1.1.1958 an die Nachbargemeinde Bad Schallerbach stellt sich das Flächenausmaß nunmehr auf 1.463 ha (KG Mauer 543 ha, KG Uttenthal 364 ha, KG Wallern 556 ha).

Die Gemeindevertretung wurde durch Gemeindevahlen ermittelt. Wahlberechtigt waren Steuerzahler (sogen. Kurienwahlrecht). 1907 erfolgte die Einführung des allgemeinen Männerwahlrechtes,

1918 erlangten auch die Frauen das allgemeine und gleiche Wahlrecht. Die Gemeindeverwaltung wurde bzw. wird auf der Basis von Gemeindegesetzen bzw. Gemeindeordnungen ausgeführt. Für Oberösterreich waren besonders das Reichsgemeindegesetz von 1862 und die darauf basierende Gemeindeordnung von 1864 von Bedeutung, die mit Unterbrechungen und zahlreichen Novellierungen bis 1965 in Geltung stand. Von 1938 bis 1945 galt die Deutsche Gemeindeordnung. Derzeit bilden die ö.ö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. und viele Nebengesetze

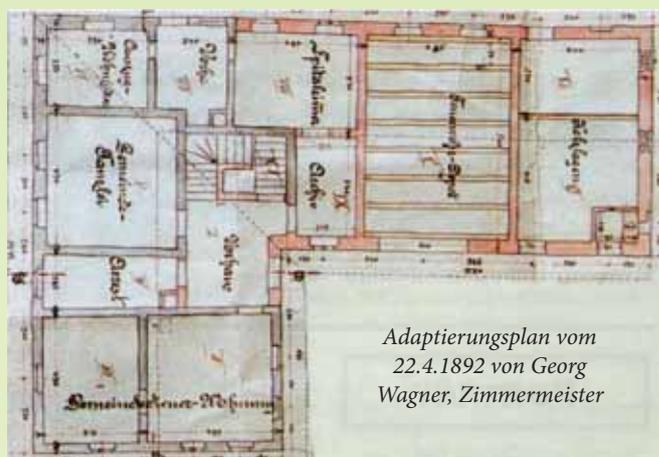
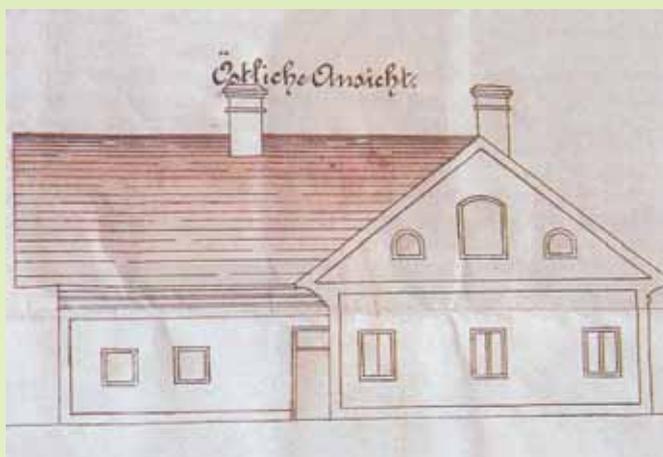
die Rechtsgrundlage für die Gemeindegarbeit. Die Funktionsperiode der Gemeindevorsteher (Bürgermeister) betrug vorerst 3 Jahre und wurde im Laufe der Zeit auf jetzt 6 Jahre erweitert. Seit 1997 werden die Bürgermeister direkt gewählt.

Ende September 1850 waren die ersten Gemeindegwahlen abgeschlossen. Der 1. Gemeindevorsteher der jungen Ortsgemeinde Wallern bei Wels wurde Herr Johann Hofer, vulgo Wegmair in Weghof.

Die Amtsstube befand sich im Hause des Gemeindevorstehers, Personal stand noch keines zur Verfügung. Schriftführer war in der Regel der Schulleiter. Die Vorschreibung der „Gemeindegumlage“, mit der die Aufgaben - besonders das Armenwesen - finan-

ziert wurden, erfolgte in Prozenten auf die direkten Steuern. In jeder Zeit hatte sich die Gemeinde vorrangig mit folgenden Problemen zu befassen: Erhaltung der Straßen, Wege und Brücken, Bau- und Feuerpolizei, Heimatrechtsangelegenheiten, Gesinde- und Arbeitspolizei, Handhabung der Dienstbotenordnung, Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien, Armenwesen.

1874 wurde die Gemeindegkanzlei im Hause Wallern Nr. 23 erstmals erwähnt. Wann die Gemeinde das Haus gekauft hat, ist nicht bekannt. 1892 wurde das ebenerdige Gemeindeghaus unter Gemeindevorsteher Filipp Pollhammer, Wölflmayr in Breitwiesen, adaptiert und Amtsräume, Wohnräume und ein Feuerwehrgdepot geschaffen.



1923 wurde das Gemeindeghaus aufgestockt. Im 1. Stock wurde das Post- und Telegraphenamnt untergebracht. Hinter dem Gemeindeghaus wurden eine Totenkammer und eine gemauerte Senkgrube errichtet.



Im April 1978 konnte nach zweieinhalbjähriger Bauzeit unter Bürgermeisterster Reg. Rat Ernst Otensamer das derzeitige Amtsggebäude Marktplatz 1 in Betrieb genommen werden. Eröffnung im Juni 1979. Mit diesem Bauwerk wurde die Neugestaltung des Marktplatzes abgeschlossen.

Gemeindevorsteher und Bürgermeister seit der Gründung der Ortsgemeinde Wallern 1850 bis zur heutigen Zeit:

Gemeindevorsteher:

***Johann Hofer,**
Wegmair in Weghof*

1850 - 1861

***Mathias Muckenhuber,**
Reingruber in Grub*

1861 - 1864

***Joseph Eigelsberger,**
Hillinger zu Hilling*

1864 - 1867

***Mathias Schmidberger,**
Söllner in Wallern*

1867 - 1870



***Johann Pilip Eberstaller,**
Hietlmair in Wallern
1870 - 1873*

***Phillipp Muckenhuber,**
Bauer in Oberhof*

1873 - 1876



***Joseph Hochmair,**
Malzner in Mauer
1876 - 1879*

***Joseph Hofer,**
Langberndl in Bergern*

1879 - 1882

***Franz Weiss,**
Wirt in Wallern*

1882 - 1888

***Philipp Muckenhuber,**
Bauer in Oberhof*

1888 - 1890

***Philipp Pollhammer,**
Wölflmayr in Breitwiesen*

1890 - 1894

***Franz Weiss,**
Gastwirt in Wallern*

1894 - 1897



***Johann Silber,**
Langberndl in Bergern
1897 - 1909*



***Leopold Krenmair,**
Christl in Uttenthal 7
1909 - 1919*

Bürgermeister:



1919 - 1938
Josef Brandstätter,
Außerfehllehner, Wallern 44



1938 - 1941
Karl Baldinger,
Mair in Uttenthal



1941 - 1945
Friedrich Roitner,
Lohner in Edlgassen 3



1945 - 1955
Josef Quirchmayr,
Schmiedemeister in Wallern 29



1955 - 1967
Josef Hochmair,
Malzner in Mauer 2



1967 - 1990
Ernst Ottensamer,
Beamter, Marktplatz 3



1990 - 2008
Friedrich Schlager,
Lindlmayr in Breitwiesen 1



2008 - lfd.
Franz Kieslinger,
Unternehmer, Höhenstr. 21

Gemeindesekretäre und Amtsleiter seit 1917 (frühere konnten nicht mehr eruiert werden):

Gemeindesekretäre:



Johann Almstorfer
1917 - 1918

Ignaz Melber
1918 - 1932

Ferdinand Reichl
1934 - 1935

Alois Melber
1932 - 1934

Johann Koglgruber
1935 - 1939



Franz Kroisamer
1939 - 1945



Hubert Grabmayr
1945 - 1963

**Gemeinde -
Amtsleiter:**



Josef Wurmhöringer
1963 - 2001



Rudolf Stich
2002 - lfd.

NS.:

Trotz intensiven Bemühungen und Kontaktnahme mit Angehörigen waren von mehreren Funktionären leider keine Fotos mehr zu eruieren. Die abgebildeten Aufnah-

men weisen teilweise Abweichungen im zeitlichen Zusammenhang mit dem Funktionszeitraum auf. Sollten fehlende Fotos bekannt sein, wird um Mitteilung gebeten.

Schlussbemerkung:

Der geschichtliche Hintergrund über die Gründung unserer Ortsgemeinde Wallern ist in sehr vereinfachter Form dargestellt. Es soll den Lesern eine allgemeine Übersicht - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - gegeben werden. Die starke Aufwärtentwicklung in den letzten Jahrzehnten zu einer beliebten Wohngemeinde mit zahlreichen Klein- und Mittelbetrieben und den vielen kommunalen, kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen wurde nicht beleuchtet; hierüber bestehen zahl-

reiche anderweitige Abhandlungen und Veröffentlichungen.

Josef Wurmhöringer
Gemeindeamtsleiter i.R.

Quellnachweise:

Wallerner Heimatblätter, Broschüren Amtshausöffnung und Markterhebung, Landesarchiv, Gemeindearchiv, Privatfotos, eigene Recherchen.

Nachfolgend einige Kopien von Originalschriftstücken aus den Jahren 1851 - 1853:



An den Herrn Vorstand
der
Gemeinde Wallern.

Sie erhalten den Auftrag, den mit meinem Decrete vom 1. October 1851, Zahl 8584, binnen acht Tagen abverlangten Ausweis über die in Ihrer Gemeinde vorhandenen Gewerbe, sowie, wenn Fabriken vorhanden sind, auch über diese, nach genauer Ausfüllung der Rubriken mir mit umgehender Gelegenheit einzusenden, widrigenfalls ich bemüht wäre, die Vorlage durch Absendung eines Straf- und Wartboten zu bewerkstelligen, nachdem mir von der hohen Statthalterei die ungesäumte Einsendung wiederholt aufgetragen worden ist, und ich für jede weitere Verzögerung haften muß.

Wels am 27. October 1851.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Jacob Lohr

Gewerbebetriebe um 1853 in Wallern

1851
Lohnfabrik-Gewerbe in der Ortsgemeinde Wallern

Müllern		Gutmaier	
1	Müllerei zu Wallern	1	Leinwandweberei
2	" " zu Füll	2	Leinwandweberei
3	" " zu Gilling	3	Leinwandweberei
4	" " zu Füll	4	Leinwandweberei
5	" " zu Mau	5	Leinwandweberei
		6	Leinwandweberei
		7	Leinwandweberei
		8	Leinwandweberei
Lindern		Lindern	
1	Obereck zu Wallern	1	Leinwandweberei
2	Obereck "	2	Leinwandweberei
3	Lindern zu Gilling	3	Leinwandweberei
4	" " zu Füll	4	Leinwandweberei
5	" " zu Mau	5	Leinwandweberei
Lindern		Lindern	
1	Lindern zu Wallern	1	Leinwandweberei
2	" " zu Gilling	2	Leinwandweberei
3	" " zu Füll	3	Leinwandweberei
4	" " zu Mau	4	Leinwandweberei
Lindern		Lindern	
1	Lindern zu Wallern	1	Leinwandweberei
2	" " zu Gilling	2	Leinwandweberei
3	" " zu Füll	3	Leinwandweberei
4	" " zu Mau	4	Leinwandweberei
Lindern		Lindern	
1	Lindern zu Wallern	1	Leinwandweberei
2	" " zu Gilling	2	Leinwandweberei
3	" " zu Füll	3	Leinwandweberei
4	" " zu Mau	4	Leinwandweberei

Schreiben des Gemeindevorstehers Johann Hofer vom 17.11.1853 an die „Wohl löbliche K.K Bezirkshauptmannschaft Wels“ zu einer „Heimatrechtsangelegenheit“.

Wohl löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft
Wels

Sein gewisser Filizg Gemeindevorsteher
Wabergasse, bezogen zu Füll in
der Ortsgemeinde St. Marien-
kirchen, hat bei dem gefertigten
Gemeindevorstand um Aufstellung
eines Gemeindefestweises angehalten.
Wir aber sind dem nicht ohne unsern
10. November d. J. aufgegebenen
und hier ausgehobenen Protokoll
zu entsprechen, so scheint es, als
sollte dasselbe sein Gemeindefestweisse

Sein die langjährig ununter-
brochenen Aufenthalt in der Orts-
gemeinde St. Marienkirchen an
sich haben.

Damit eine dieser Mann nicht lange
in der Gemeinde verweilen sollte, so bildet
der gefertigte Gemeindevorstand, für die
k. k. Bezirkshauptmannschaft Wels
auszuweisen, welche Gemeinde bezieht
Filizg Gemeindevorsteher zuständig ist.

Gemeindevorstand Wallern am 17. 11. 1853.

Joh. Hofer
Gemeindevorsteher

» Gründungsjubiläum Musikverein Wallern «

Historischer Überblick zum 130-jährigen Gründungsjubiläum des Musikvereines Wallern (2010 - 2019)

Fortsetzung, 3. Teil

Auch in der letzten Dekade der Vereinsgeschichte des Musikvereines Wallern wurde ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung und Förderung des musikalischen Nachwuchses gelegt. Eine stattliche Anzahl junger Musikerinnen- und Musiker konnte in dieser Zeitspanne aufgenommen werden und haben sich bereits bestens integriert. Im Besonderen sei erwähnt, dass darunter eine Reihe das Goldene Leistungsabzeichen (Abschlussprüfung einer Musikschule) erworben haben. (Johanna Muggenhuber – Flöte, Manuel Beiganz – Schlagzeug, Lea Ortner – Euphonium, Andreas Beiganz - Saxophon, Tobias Ortner - Euphonium und Roland Igelsböck - Euphonium.)



Young Winds Seminar

Dies brachte eine weitere musikalische Aufwärtsentwicklung in den einzelnen Registern und so konnte, die bisher sehr erfolgreiche Teilnahme an den Konzertwertungsspielen, mit ausgezeichneten Erfolgen, fortgesetzt werden. Die Stabführer-Prüfung legten Susanne Igelsböck, Peter Mallinger und die 1. Militärmusikerin Johanna Muggenhuber mit Erfolg ab.

Die langjährigen hochverdienten Musiker Fritz Böck, Wolfgang Igelsböck, Siegfried Pilsner und DI. Hubert Friedl traten in den Musiker-Ruhestand und wurden in Würdigung ihrer Leistungen zu Ehrenmitgliedern ernannt. Das Vereinsjubiläum „120 Jah-



Wallern Live 2010

re MV Wallern“ wurde im August 2010 unter Obmann Fritz Kampl und Kapellmeister Thomas Beiganz mit dem Festival „Wallern Live“ und einem musikalischen Spitzenprogramm gebührend gefeiert. Im Oktober erhielt der Musikverein im Raiffeisenforum in Linz den Prof. Rudolf-Zeman Preis, die damals höchste Auszeichnung der OÖ.Landesregierung, mit der o.ö. Musikvereine für jahrzehntelange herausragende Leistungen bei den Konzert- und Marschwertungen ausgezeichnet wurden. Ein Jubiläumskonzert im AkZent Wallern, im November, bildete den Abschluß des erfolgreichen Jubeljahres.

Im Jänner 2011 wurde Fritz Zwickl neuer Obmann und die Musikkapelle zählte 60 aktive Mitglieder. Die jährlichen Fixpunkte, wie die Wunschkonzerte im Atrium in Bad Schallerbach, Bezirksmusikfeste, diverse Fröhschoppen

bei Jubiläumstagen in Wallern und Umgebung, wurden mit viel Engagement von der Mamukawa absolviert und vom Publikum stets mit begeistertem Applaus belohnt. Im Herbst 2012 wurde Ehrenkapellmeister Kons. Hubert Igelsböck als Vizepräsident des OÖBV vom Bundespräsidenten mit dem Berufstitel „Professor“ ausgezeichnet und Kpm. Musikdirektor Thomas Beiganz wurde vom Land OÖ zum „Konsulent für Musikpflege“ ernannt.



Fritz Kampl, Patrick Kastl, Fritz Zwickl, Bgm. Franz Kieslinger, Daniela u. Kons. Thomas Beiganz

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Jänner 2013 wurde Bernhard Ortner zum neuen Kapellmeister gewählt und er startete mit großem Engagement zur weiteren Hebung des musikalischen Niveaus der Konzertmusik. Ein besonderes Highlight war, im März 2015, das Jubiläumskonzert „40 Jahre Wunschkonzerte“, mit Darbietungen von bekannten Melodien und Arien aus dem Musical „Elisabeth“, die das zahlreiche Publikum begeisterten. Besondere Beifall bekamen bei den Konzerten auch stets die Solisten der Mamukawa. Im zeitlichen Rahmen von 2010-2019 konnten unter der Stabführung von Michael Zwickl und Johanna



Muggenhuber ausgezeichnete Erfolge bei „Musik in Bewegung“ im Rahmen div. Bezirksmusikfeste nach Hause gebracht werden. Verena Jäger und Mag. Doris Pamer absolvierten den Kapellmeisterkurs mit Auszeichnung. Die Jugendarbeit und das Jugendorchester unter den Jugendreferentinnen Verena Jäger, Doris Pamer und Nicole Mallinger wurden mit großem Engagement durchgeführt, um der Jugend den Einstieg ins „Große Orchester“ zu erleichtern und überdies die Gemeinschaft der Jugend zu fördern. Der MV Wallern gedenkt in Dankbarkeit auch seiner verstorbenen langjährigen Ehrenmitglieder EO Max Beiganz, EM Ferdinand Friedl sen., EM Franz Ortner, EM Friedrich Waldenberger, EM Bruno Mallinger und der langjährigen Musiker Arnold Pilsner, Franz Zens und Alois Weinzierl. Die verdienten Obmänner Fritz Kampl und Fritz Zwickl wurden zu Ehrenobmännern ernannt und wurden, wie auch der verdiente Kpm. Kons. Thomas Beiganz mit der „Ehrenplakette“ der Marktgemeinde Wallern ausgezeichnet.

2016 wurde die Musikertracht



Ehrenobmann Max Beiganz

kapelle präsentierte diese passend beim Wunschkonzert, das unter dem Motto „Der Wilde Westen“ stand. Tolle Stimmung und begeisterte Zuhörer brachte im Oktober das 1. Wallerner „Rocktoberfest“ in der Asphaltstockhalle mit den Bands „Karnickelback“ und der, aus dem ORF bekannten, Formation „Russkaja“. Im Jänner

2017 übernahm Konsulent Thomas Beiganz das Amt des Musikvereinobmannes von Fritz Zwickl. Viele erfolgreiche Ausprägungen des Jahreskreises des Musikvereines. Höhepunkt im Jahr 2018 war das Landesgarderfest „100 Jahre Österreich“, das im



Rahmen eines Sommerfestes des MVs, am Marktplatz stattfand. Es war eine sehr beeindruckende Schau von Gardeverbänden und der Festakt wurde von einem Auswahlorchester, unter der Leitung von Kpm. Bernhard Ortner, u.a. mit dem „Großen Österr. Zapfenstreich“ in ausgezeichneter Weise, dargeboten. Auch 2019 begeisterte die Mamukawa in mehreren Auftritten und Veranstaltungen, wie beim traditionellen Wunschkonzert, oder beim 130-Jahr-Jubiläum der FF - Wallern, die Bevölkerung von Wallern und Umgebung und belohnte die Musikkapelle, die mittlerweile auf 70 Personen angewachsen ist, mit großem Applaus. Kapellmeister Bernhard Ortner konnte mit einer gezielten kontinuierlichen Probenarbeit und mit viel Engagement aller Musikerinnen und Musikern das Leistungsniveau in der zweithöchsten Stufe D nochmals steigern und die Musikkapelle erreichte auch im November 2019, im Rahmen der Konzertwertung im Bräuhaus Eferding mit 95,70 Punkten eine Goldme-



Mamukawa-Wunschkonzert 2018

daille. Ehrenkapellmeister Prof. Hubert Igelsböck wurde in Würdigung seiner hohen Verdienste um die OÖ. Blasmusik von der Generalversammlung des OÖBV zum Landes-Ehren-Vizepräsidenten ernannt und mit dem Verdienstkreuz in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet.



Heuer feiert die Musikkapelle Wallern nun ihr 130-Jahr-Jubiläum seit der Gründung im Jahr 1890 und ich bin mir sicher, die Bevölkerung von Wallern darf sich auf ein tolles Fest „2020 Wallern Live“, im August, freuen und überraschen lassen, wie der Musikverein Wallern sein Jubiläum zu feiern weiß.



Führungsteam von 2010 - 2020

Gerlinde Moser
Kons. Hubert Igelsböck

Quellennachweise:
Chronik des MV Wallern von 2010-2019, verfasst von Prof. Hubert Igelsböck und Kons. Thomas Beiganz



» Aus der GemeindeChronik «



Vor 50 Jahren

22. - 24. Februar 1970

Die Trattnach führt wieder Hochwasser

Nach Tauwetter und Regen wird die Trattnach wieder einmal zu einem wilden Strom.



Die Trattnach nördlich der Brücke



Das Haus „Krexhammer-Beham“



Der „Edingersteg“ ist eingezogen



Die Trattnachbrücke gegen die Mühle



Auch die neue Kläranlage ist überflutet



Das Haus „Brummeir“

1. März 1970

Nationalratswahl

Wahlberechtigte: 1.300 (588 Männer u. 712 Frauen)

Gesamtsumme der abgegebenen

Stimmen:..... 1 210

Gültige Stimmen: 1.205

Ungültige Stimmen: 5

ÖVP 501 Stimmen

SPÖ 564 Stimmen

FPÖ 135 Stimmen

KPÖ 5 Stimmen

In den Wahlkreisen Nr. 1, 3 und 5 wird das Wahlverfahren der Nationalratswahl vom 1. März 1970 am 4. Oktober 1970 wiederholt.

Mai 1970

Neue Anlage bei kath. Pfarrkirche

Auf dem Areal des aufgelassenen Friedhofes - vor dem 1969 neu erbauten Pfarrhof und der Kirche - wird eine Grünanlage geschaffen. Unter Mithilfe der Gemeinde wurde die Friedhofsmauer abgebrochen und die Straße geringfügig korrigiert. Diese Maßnahme wird sicher zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen.





Das Missionskreuz und das Kriegerdenkmal



Der alte Pfarrhof - die Grabreihen reichen bis zur Hausmauer

26. Mai 1970

Ein neues Ortszentrum für Wallern 5 Architekten legten Entwürfe vor

Schüler des Wartburg-Collegs (USA) bringen Chormusik

WALLERN (LV-m). Im Jahre 1975 wird Wallern ein neues Ortszentrum haben, wenn die Pläne des Gemeinderates und des Bürgermeisters Ernst Ottensmer in Erfüllung gehen. Die knapp über zweitausend Einwohner zählende Ortsgemeinde im Bezirk Grieskirchen sah sich vor allem aus Fremdenverkehrsgründen genötigt, neue Wege der Ortsbildgestaltung zu beschreiten. Fünf Architekten legten Entwürfe vor, die von der Gemeinde mit je 5000 Schilling honoriert wurden. Eine Preisauszeichnung fand nicht statt, die Arbeiten gingen in den Besitz der Gemeinde über. Die Raiffeisenkasse, die sich ebenfalls in den Dienst der Sache stellt, will bereits in den nächsten Monaten mit dem Bau eines neuen Kassengebäudes auf dem Platz beginnen, wo in fünf Jahren das neue Ortszentrum von Wallern stehen soll. Das Amtshaus wird nach 1973 gebaut werden. Für die Gäste werden dann mehr Parkplätze zur Verfügung stehen und nicht zuletzt werden auch die Verkehrsverhältnisse wesentlich verbessert werden können. Sechzig Schülerinnen und Schüler des Wartburg-College aus Iowa (USA) werden im Rahmen ihrer Europatournee am 8. Juni in der evangelischen Kirche Wallern Chormusik bringen. Im Rahmen der Österreich-Reise ist Wallern die erste Station. Am 20. und 21. Juni feiert die Ortsgemeinde auch das 80jährige Bestehen des Musikvereins.

(Linzer Volksblatt)

Wallern zeigt neue Wege auf Ortszentrum wird neu gestaltet

WALLERN-TRATTNACH (ÖÖN-Bl). Fünf Architekten wurden, wie berichtet, vor einiger Zeit beauftragt, einen Vorschlag zur Gestaltung des Zentrums der 2100 Einwohner zählenden Gemeinde Wallern an der Trattnach bei Bad Schallerbach zu schaffen, da die Siedlungsform äußerst unübersichtlich ist.

Die verantwortungsbewusste Einstellung zeigt sich bereits darin, daß man schon seit einiger Zeit einen Ortsplaner bestellt hat. Nun ging die Gemeinde noch einen Schritt weiter: Es wurde eine neue Form gefunden, verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu erhalten.

Statt eines öffentlichen oder beschränkten Wettbewerbs wurde an fünf Architekten ein Auftrag zur Erstellung eines städtebaulichen Konzepts erteilt.

Die eingelangten Arbeiten wurden einer Kommission unter Vorsitz von Hofrat Krenner vorgelegt, die ein Gutachten über die Projekte abgab und den Vorschlag von Architekt Dipl.-Ing. Kahr (Gmunden) als den zur Durchführung geeignetsten bezeichnete.

Unter den fünf Entwürfen habe es auch Ideallösungen gegeben, man müsse aber die „Realität“ berücksichtigen.

Die Gemeinde denkt daran, für die konkrete Ausführung der vorgesehenen Bauten unter Umständen noch einen Bauwettbewerb durchzuführen. Es ist zu hoffen, daß Wallern/Trattnach zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gelangt und andere Gemeinden durch dieses Beispiel ermuntert werden, zur Lösung ihrer Probleme mehr Fachleute heranzuziehen.

Die vorgesehenen Bauvorhaben — Gemeindeamt, Post, Raiffeisenkasse — werden einen Kostenaufwand von zirka sieben Millionen erfordern.

(Öö. Nachrichten)

Vor 25 Jahren

28. Februar 1995

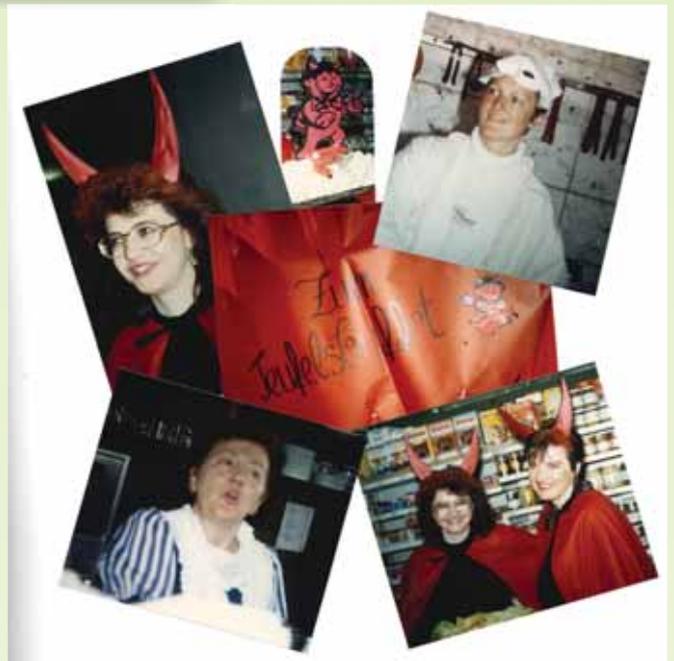
Faschingdienstag

Die Geschäftsleute waren bemüht, wieder etwas lustig den Faschingdienstag zu gestalten. Es gelang ihnen, wie die Fotos bezeugen. Der Oberteufel Rita (Spar-Chefin) verfügt nicht nur über ein standesgemäßes Buffet, sondern auch über eine kleine Schar Jungteufeln.

18. März 1995

Wunschkonzert des Musikvereines

Ein hörenswertes Wunschkonzert bot kürzlich der Musikverein Wallern seinen Freunden und Gönnern. Das sinnvoll gestaltete Programm entsprach ganz den Wünschen der vielen Besucher, und es gab für die Musiker herzlichen Applaus.



Eine sehr solide und erfreuliche Leistung bot die erst 15jährige Barbara Igelsböck mit ihrer musikalischen Darbietung „Air poethique“ für Waldhorn und Orchester. Den ersten Teil dieses Konzertes beendete das Ensemble „Adwaldi Trombons“ (Bernhard Ortner, Josef Igelsböck, Hannes Königsmair und Thomas Weinbergmair) mit dem melodiosen Solostück für 4 Posaunen „Neue Horizonte“ von Jaroslav Zeman. Beachtenswert war auch die Schlagzeuggruppe der Ka-

pelle mit ihren klangvoll gespielten südamerikanischen Rhythmen.

Während dieser Veranstaltung wurden die Jungmusiker Julia Ehmer, Bianca und Sandra Klausmayer (alle Trompete) sowie der Schlagzeuger Richard Mayr offiziell in die Musikkapelle aufgenommen. Landessekretär-Stellvertreter Kons. Neuböck überreichte das Jungmusikerabzeichen in Silber an Tanja Kapeller (Klarinette). Obmann Max Beiganz verlieh die



Ehrenmitgliedschaft dem Musikkameraden Alois Igelsböck und dankte ihm für sein verdienstvolles Wirken in diesem Klangkörper.

13. April 1995

Eröffnung eines Blumengeschäftes in Wallern

Neues Leben blüht im ehemaligen Schuhgeschäft Loimayr am Marktplatz 4. Frau Roswitha Aigner hat in diesem Lokal eine Filiale ihres Blumengeschäftes „Die Blume“ in Marchtrenk eingerichtet. Möge dieses Blumengeschäft das Dorfleben von Wallern weiter zum „Erblihen“ bringen.



28. April bis 1. Mai 1995

Handwerkskunst aus Holz, Metall und Stein

„Heimische Handwerkskunst“ lautet der Titel einer Ausstellung die von Freitag, 28. April bis Montag, 1. Mai, jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr im Gemeindeamt zu sehen ist. Es ist dies der Auftakt einer Veranstaltungsreihe des Kulturkreises „Präsentation heimischer Künstler“.

Franz Pflüglmayer (86) hat sich vor allem dem Drechseln zugewandt und dabei eine Präzision und Formenvielfalt entwickelt, die bewundernswert ist: vom Serviettenring über Kerzenleuchter und Vasen bis hin zu Wanduhr und herrlichen Spieltischen. Eine Augenweide allein ist die Präsentation, die von Tochter Helga

Hintenaus gestaltet wurde.

Die Werkstoffe seines Bruders Josef (76) sind neben Holz auch Metall und Stein. Als gelernter Flugzeugmechaniker ist ihm die Technik ein Lieblingshobby. Seine Liebe zur Musik hat ihn zum Bau von Instrumenten bewogen. Bilder zeigen seine Kreativität.



Josef Pflüglmayer



Franz Pflüglmayer

1. Mai 1995

Altbürgermeister Josef Hochmair gestorben



Nach kurzer schwerer Krankheit ist Altbürgermeister und Ehrenbürger Josef Hochmair im 74. Lebensjahr verstorben. Der am 13. März 1922 in der Ortschaft Mauer geborene Landwirt ist am 6. Jänner 1947 in die Freiwillige Feuerwehr Wallern eingetreten. Von 1953 bis 1973

hatte er als Kommandant die Leitung der Feuerwehr inne. Der ehemalige Besitzer des Malzner-Gutes in Mauer war nicht nur mit Leib und Seele Bauer und Feuerwehrmann, er war auch im Kommunalbereich überaus engagiert. So war er lange Jahre Bürgermeister und Raiffeisenobmann seiner Heimatgemeinde. Er wurde für seine langjährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen mit dem Feuerwehr-Verdienstkreuz 3. Stufe, mit der Feuerwehr-Dienstmedaille für 25 und 40 Jahre sowie der Bezirks-Feuerwehrmedaille 1. Stufe ausgezeichnet.

20. Mai 2010

Rumänien Hilfe

Die von den Familien Dimböck und Aumaier organisierte Hilfsaktion für die Bewohner in der rumänischen Stadt Simleo wurde mit vielen schönen Spenden unterstützt. Die Hilfsgüter wurden mit großer Freude und Dankbarkeit entgegen genommen.

Das Foto zeigt Christoph Aumaier mit rumänischen Schülern bzw. Kindern in Simleo.



25. Juni 1995

Jahrgangstreffen

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 22.7.1980 wird von der Gemeinde jährlich ein Jahrgangstreffen der Gemeindebürger veranstaltet. Eingeladen werden hiezu alle 50., 60., 70., 75. (heuer erstmals) und 80.-jährigen sowie alle älteren Gemeindebürger. Die Gemeinde will mit diesem Jahrgangstreffen einen gemeinschaftsfördernden Beitrag leisten. Die vorgesehene kleine Jahrgangsfestfeier mit anschließendem

gemütlichen Beisammensein soll Festteilnehmer und Bevölkerung zu einer noch engeren Dorfgemeinschaft zusammenführen, aber auch Anlaß sein, zu einem Wiedersehen mit ehemaligen Mitbürgern. Beim heurigen Treffen nahmen 100 Personen teil. Aufgrund der schlechten Witterung fand der Festakt, der vom Musikverein, dem Hausruckchor und der Volkstanzgruppe der Volksschule Wallern musikalisch umrahmt wurde, in der Turnhal-

le statt. Anschließend wurden die Teilnehmer zu einem Mittagessen in das Sportplatzbuffett Haberl eingeladen.

Musikalische Umrahmung durch Volkstanzgruppe der Volksschule Wallern unter der Leitung von Direktor Josef Wimmer sowie dem Hausruckchor Wallern unter der Leitung von Wolfgang Wurm und der , Musikkapelle Wallern unter ihrem Kapellmeister Hubert Igelsböck.





Vor 10 Jahren

**8. Jänner 2010
Altstoff-Sammelzentrum**

Das neue vom Bezirksabfallverband Grieskirchen in der Ortschaft Winkeln neben dem Autobahn-Zubringer (B 134) errichtete Altstoff-Sammelzentrum Wallern (ASZ) nahm am 8. Jänner 2010 den Betrieb auf. Das neue ASZ ersetzt das überalterte und zu kleine Sammelzentrum Wallern in der Brucknerstraße. Auch die Gemeinden Bad Schallerbach, Pichl und Krenglbach sind nunmehr im Einzugsbereich des ASZ Wallern.

Die Bauarbeiten beim neuen Altstoffsammlungszentrum im Gewerbepark Winkeln 3 schreiten zügig voran.

Der erste Öffnungstag am neuem Standort wird

Freitag, der 8. Jänner 2010

sein.

Der letzte Annahmetag am alten Standort ist am Montag, dem 28. Dezember 2009 von 08:00 bis 11:00 Uhr.

Neue Öffnungszeiten:

Mittwoch, 13:00 bis 17:00 Uhr

Freitag, 8:00 bis 18:00 Uhr

Vom 1. April bis 30. September
auch am Samstag
von 8:00 bis 12:00 Uhr

**10. Jänner 2010
Aumaier Annemarie; Verleihung der Ehrenplakette**

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 17.12.2009 einstimmig beschlossen, an Frau Annemarie Aumaier, Bergernstraße 3, für 2 Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement in der kath. Pfarre Wallern die Ehrenplakette der Marktgemeinde Wallern zu ver-

leihen. Die feierliche Überreichung durch Bürgermeister Franz Kieslinger fand am 10.1. d.J. im Rahmen des Gottesdienstes statt. Frau Aumaier war Pfarrgemeinderätin in drei Perioden, Leiterin der Kath. Frauenbewegung Wallern von 1988 - 1998, Leite-

rin des Dekanates Wels der Kath. Frauenbewegung von 1993-1998, seit 1996 Kommunionsspenderin, 1997 Ausbildung zur Wortgottesdienstleiterin und Übernahme der Leitung des Caritas-Sozialausschusses der Pfarre. Jährlicher Schwerpunkt ist ein Ausflug mit

ca. 50 Bewohnern aus dem Behindertenheim St.Pius-Steegen-Peuerbach. Ihre besonderen Verdienste wurden auch durch die Verleihung der Verdienstmedaille des Landes OÖ. im Jahre 2009 gewürdigt.

Nach der Überreichung der Auszeichnung gratulierten auch die Mitglieder des Gemeindevorstandes, Herr Pfarrer Schwarz und weitere Vertreter der kath.Pfarre Wallern.

v.l.: Ursula Aigner, Patrick Kastl, Bgm. Franz Kieslinger, Annemarie Aumaier, Vbgm. Sonja Niederwimmer, Klaus Großsauer und Vbgm. Erhard RUDOLF



14. Februar 2010 Fasching in Wallern 2010

Unter dieser Devise veranstaltete die Sektion Laufen des Sportvereines Zaunergroup Wallern auch heuer wieder einen bunten und lustigen Faschings-Nachmittag am Marktplatz Kinder-Gummistiefellauf, Scheibtruhen-Paarlauf, Musikeinlagen, Tanzeinlagen, Sketches der örtl. Vereine und Organisationen sorgten bei zahlreichen Besuchern für beste Stimmung und gute Unterhaltung.



Die Laufgruppe hat sich auch dieses Jahr für eine tolle Faschingsveranstaltung ins Zeug gelegt



Alle hatten eine Menge Spaß



Dieses Jahr neu im Programm die Wahl zur Faschingskönigin Siegerin wurde Katharina Buchegger



Die Erstplatzierten des berühmten „Scheibtruhen Lauf“

März 2010

SV Zaunergroup Wallern; Neuer Bogenschießplatz

Die Sektion Bogensport des Sportvereines Zaunergroup Wallern hatte seit Jahren ihren Trainingsplatz in der Brucknerstraße zwischen Gemeindebauhof und Trattnach. Infolge von Abfluss-Verbesserungsmaßnahmen an der Trattnach musste diese Grundfläche zum Großteil in Anspruch genommen werden. Bereits mit Gemeinderatsbeschluss vom 18.9.2007 hat die Gemeinde von der röm.kath. Pfarrkirche Wallern ein Grundstück in der Trattnachstr. (7.219 rrt2, Trattnachstraße Nr. 48) - vorläufig auf die Dauer von 10 Jahren - angepachtet und dem Sportverein zur Errichtung eines neuen „Bo-

genschießplatzes“ zur Verfügung gestellt. Unter dem Sektionsobmann Christian Bachmair wurde die neue Anlage einschließlich eines Gerätehauses vom Frühjahr 2008 bis März 2010 errichtet (World Archery - Outdoor Platz, 12 Scheiben von 10 bis 90 m2). Die Material- und Fremdkosten beliefen sich auf ca. € 25.000.00. Hierzu kamen unzählige freiwillige Arbeitsstunden der Sektionsmitglieder. Das Vorhaben wurde auch von der Gemeinde und dem Land gefördert. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Widmung des neuen Platzes löste sich letztlich alles in Wohlgefallen auf. Der neue Bogenplatz erfüllt



alle Trainingsmöglichkeiten und Anforderung, die für den internationalen Bogensport erforderlich sind.

41. März 2010

„Klein aber Fein“ sperrt zu

Frau Erna Muckenhuber sperrte infolge Pensionierung ihr Lokal „Klein aber Fein“ in der Welser Straße 4, mit Ende März 2010 zu. Im Jahre 2002 hat sie dieses kleine Gastlokal gegründet und seither

in bester Weise geführt, sodass es zu einem beliebten Treffpunkt mit täglichem Stammtisch geworden ist. Unser Ort verliert damit leider wieder ein weiteres Gastlokal.



Große und kleine Besucher genossen die lustige und gemütliche Atmosphäre

18. April 2010 Mostkost 2010

Zum ersten Mal fand im VAZ akzent die Mostkost statt. Umrahmt von der Musikkapelle Wallern herrschte im voll besetzten Haus sehr gute Stimmung. Unter den vielen Preisträgern konnte Obmann Fritz Eigelsberger die Möste von Igelsböck Rupert und Franz Schrangl mit den Höchstpunkten auszeichnen. Bgm. Kieslinger gratulierte allen Preisträgern, bedankte sich beim Obst- und Gartenbauverein für

die Organisation der Mostkost und den Mostproduzenten für ihre ganzjährige Pflege der Bäume und Erhaltung der Mostkultur in unserer Gemeinde.

Beste Möste, gutes Essen, hervorragende Mehlspeisen, eine ordentliche Jause und viel gute Stimmung ließen diese Mostkost zu einem großen Erfolg werden.



Obmann Fritz Eigelsberger, Ziomek Michaela mit Jonas, Rupert Igelsböck, Franz Schrangl und Bgm. Franz Kieslinger

2. Mai 2010

Eröffnung des neuen evangelischen Gemeindezentrums

Nach Abschluss der Generalsanierung der evang. Dreieinigkeitskirche Wallern in den letzten Jahren wurde im vergangenen Jahr, auch im Zusammenhang mit der 0Ö. Landesausstellung 2010 und der diesbezüglichen Begleitprojekte, mit der Neugestaltung des evang. Gemeindezentrums begonnen. Gegenstand war die Errichtung der Aufbahnhalle, eines neuen Pfarrsaales und die Gestaltung des evang. Kirchenplatzes. Die neue Aussegnungs- und Aufbahnhalle konnte bereits im Spätherbst 2009 seiner Bestimmung übergeben werden (siehe eigenen Chronikbeitrag vom 8.11.2009). Alle Bauarbeiten wurden mit besonderem Engagement der Pfarrfunktionäre unter Kurator Ing. Schmickl und Pfarrer Mag. Hochmeir sowie mit sehr großen Eigenleistungen der evang. Pfarre und Pfarrangehörigen ausgeführt, sodass bereits nach gut einem Jahr die Bauarbeiten abgeschlossen werden konnten. Die feierliche Eröffnung wurde gleichzeitig mit der Eröffnung des Themenweges „Reformation auf dem Weg“ (siehe eigenen Chronikbeitrag) am 2. Mai 2010 unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste (Landeshauptmann Dr. Pühringer, evang. Bischof DDr. Winker, Superintendent Dr. Lehner) vorgenommen. Die Gesamtkosten betragen rund €

700.000,00, hiezu gewährten das Land und die Gemeinde einen Kostenzuschuss von je € 150.000,00. Die evang. Gemeinde schuf sich damit einen zeitgemäßen und äußerst funktionellen Pfarrsaal für die zahlreichen Pfarraktivitäten und Veranstaltungen. Der Saal kann auch in zwei kleine Säle mittels Zwischenwand abgetrennt werden. Besonders gelungen ist auch die Neugestaltung des Kirchenplatzes, wobei auf die barrierefreien Zugangsmöglichkeiten zum Pfarrsaal sowie zum Pfarrhof und zur Kirche geachtet wurde.



24. April 2010
Georgiritt 2010



Im Pferdegalopp ging es Richtung Festwiese

„Reiten im Landl“ konnte rund 70 Reiterinnen und Reiter begrüßen

Zum 2. Mal wurde heuer in Wallern ein Georgi Reiten durchgeführt. Der Verein „Reiten im Landl“ lud diesmal zum Gedenken an den heiligen Georg auf die Rennerwiese zur Pferdesegnung ein.

Begleitet von der **MA-MUKAWA** zogen die Reiter vom Sportplatz über die Welslerstraße bis zu Rennerwiese. **Pfarrer Gerhard Schwarz** und **Bgm. Franz Kieslinger** wurden mit einer Kutsche zum Festplatz gefahren.

Karin Schlager begrüßten alle teilnehmenden Gruppen und stellten die Vereine bzw. Ställe vor. Viele Zuschauer entlang der Strecke und auf der Festwiese konnten sich bei herrlichem Wetter an dem schönen Anblick der vielen Pferde erfreuen. Nach einigen Worten des Bürgermeisters, zur Tradition der Georgiritte, sprach **Pfarrer Schwarz** den Segen für Ross und Reiter. Anschließend wurde allen Teilnehmern mit Schleifen und Brot für die Pferde gedankt. Die größten Gruppen wurden mit Warenpreisen prämiert.



Alle hatten an diesen Tag ihren Spaß

Vbgm. Sonja Niederwimmer und

Für die kulinarische Versorgung war **Meindlhumer Harald** zuständig. Reiter und Zuschauer wurden mit Bratwürstel, Krapfen und Getränken bestens gepflegt. Finanziell wurde diese Veranstaltung von der **Raiffeisenbank**, der **Sparkasse** und der **Fa. Franz Kieslinger KG** unterstützt.



vlnr: Ministrant **Georg Wurmhöringer**, **Bgm. Franz Kieslinger**, **Daniela Aigner**, **Pfarrer Gerhard Schwarz** und **Ök.Rat Fritz Schlager**



27. Juni 2010
Jahrgangstreffen 2010

Das heurige Jahrgangstreffen fand am 27. Juni 2010 im Veranstaltungszentrum „akZent“ statt. Bürgermeister **Kieslinger** und Kulturreferentin **Vbgm. Niederwimmer** konnten wieder eine große Anzahl von Jubila-

rinnen und Jubilaren begrüßen. Die Ansprache aus dem Kreis der Teilnehmer hielt **Frau Frieda Friedl**, Grub 2. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die **Marktmusikkapelle** und den **Hausruckchor**. Die ältesten Teil-

nehmer am Jahrgangstreffen waren **Frau Brummeir Hermine** (1910), **Wels**, und **Herr Franz Schiffmann**, (1919), **Wallern**, **Eferdinger Str. 6**.



Die ältesten Teilnehmer



Ansprache von **Frau Frieda Friedl**



Wurmhöringer Josef

Dieser Auszug wird von der Marktgemeinde Wallern finanziell gefördert.



Alte Rezepte bodenständiger heimatlicher Küche

Das Rezept für diese Ausgabe stammt aus dem Waldviertel - von meiner Schwiegermutter Gretl.

Waldviertler Erdäpfelknödel

1 kg mehlig, gekochte und passierte Erdäpfel

25 dag Kartoffelmehl

8 dag Grieß

Salz

Kartoffeln kochen, schälen und heiß durch die „Flotte Lotte“ oder mit der Kartoffelpresse passieren. Anschließend alle Zutaten vermischen, kneten - Knödeln formen und im siedenden Salzwasser zugedeckt etwa 25 Minuten kochen.

Die rohen Knödel können auch einzeln eingefroren werden.

Im gefrorenen Zustand ins kochende Salzwasser geben - brauchen dann aber längere Kochzeit.

Im Dampfgerar benötigen die gefrorenen Knödel ca. 35 - 40 Minuten - bei 95 - 100° C.

Dazu einen Schweinsbraten mit Saft und fertig ist ein gutes Mittagessen.

Mein Mann Wolfgang kocht ein Majoranfleisch und auch dazu schmecken die Knödel gut.
Majoranfleisch für vier Portionen:

80 dag dickblättrig geschnittenes Rindfleisch - wir nehmen Wadschunken (auch Wadschinken)

8 dag Fett/Öl

35 dag Zwiebel

Salz, Pfeffer

1 EL Essig

1 EL Majoran (schwacher EL)

1/8 l Sauerrahm und Mehl zum Binden - muss aber nicht sein.

Im heißen Fett/Öl die fein geschnittenen Zwiebeln goldbraun rösten, mit wenig Essig ablöschen, das Fleisch beigegeben und weiter rösten, dann die Gewürze beigegeben mit circa 1/8 l Gemüsebrühe oder Wasser aufgießen und langsam etwa 1 ½ Stunden zugedeckt dünsten.

Man kann zusätzlich noch 1 Lorbeerblatt und 1-2 Zitronenschalen mitkochen.

Von Zeit zu Zeit etwas durchrühren. Wer möchte kann zum Schluss mit Mehl und Sauerrahm binden und noch etwas einkochen.

Ich wünsche guten Appetit und gutes Gelingen!

Hermi Steiner-Falk

» Der Schatz im Bachmannsberg «

Viele Erzählungen berichten von Schatzsuchern, doch kaum gelang es jemandem, das wertvolle Gut zu bergen, oder gar noch glücklich damit zu werden. Vor langer Zeit lebte in Bachmanning ein vom Landvogt beauftragter Henker. Henker waren in der Bevölkerung immer schon unbeliebt und wurden stets gemieden. Ungern schüttelte man einem Henker die Hand, welche andere Menschen tötete, auch wenn es so Gesetz war. Dem Henker in Bachmanning war dies nur recht, denn er war sehr geizig, skrupellos und boshaft.

In der Gegend erzählte man sich von einem verborgenen Schatz unter dem Bachmannsberg. Keiner wußte genau, wo dieser liege, und viele Schatzgräber brachen ihre Suche enttäuscht ab. Den Henker konnte jedoch nichts entmutigen. Seine Gier war zu groß. Wochen-, ja monatelang grub er von seinem Haus nahe der Kirche einen Gang zum Bachmannsberg. Jeder, der die Gegend kennt, weiß, wie weit es von der Kirche dorthin ist. Er wollte den Schatz allein heben. Keiner sollte wissen, daß er der künftige Finder sei.

Am Fuße des Berges waren währenddessen zwei Burschen am Werk. Sie suchten sich eine nicht leicht zugängliche Stelle, tarnten sie mit Gestrüpp und hatten einen bemerkenswerten Stollen gegraben, an dem sie immer weiterarbeiteten, sobald sie Zeit fanden. Auch von diesen beiden Gräbern wußte niemand etwas.

irdischen Gang. Er lief zurück in sein Haus, versperrte alles, nahm einen großen Sack und eine Laterne und stieg in den neuen Gang ein. Die Gier leuchtete aus seinen Augen und ließ ihn vorwärtsstreben. Es ging leicht nach unten und endete vor einer hölzernen Tür, die sich nur sehr schwer aufdrücken ließ. Durch einen Spalt zwängte sich der Henker durch und stand vor einem dunklen Graben. Die Laterne ließ eine Leiter erkennen, die nach unten führte. Die Lampe am Gürtel befestigt, kletterte er hinab. Es waren vielleicht zehn Meter. Unten angekommen, sah er sich in einem Erdgewölbe, in dessen Mitte ein Galgen stand. Ein Seil mit einer Schlinge war daran befestigt. Dem Henker war dies vertraut. Er wunderte sich zwar, sah darin aber kein schlechtes Zeichen. Da hörte er plötzlich von oben Stimmen, und zwei Männer stiegen die Leiter herab. Die zwei Burschen waren nämlich auch auf den Gang gestoßen. Der Henker bedauerte, die Schaufel nicht mitgenommen zu haben, die er nun als Waffe einsetzen hätte können.

»Verschwindet! Den Gang habe ich zuerst entdeckt, der Schatz gehört mir!« rief er den Burschen zu, die das Ende der Leiter erreicht hatten.

»Was willst denn du hier?« rief der eine überrascht, als er den Henker sah, »Den Schatz kannst du allein nicht heben. Und wir sind zu zweit. Mach dich besser selbst davon. Sonst bekommst du Prügel.«

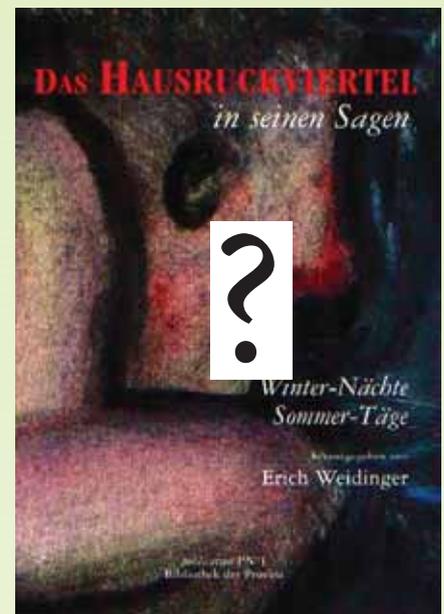
Eines Tages stieß der Henker auf einen anderen unter-

Mit Gebrüll stürzte sich der Henker auf die beiden und schlug dem einen die Faust ins Gesicht. Ein wilder Kampf tobte jetzt unter der Erde. Dem Henker wurde eine Schaufel vor den Kopf geschlagen, so daß er zurücktaumelte und gegen den Galgen fiel. Das morsche Holz gab nach, und der Galgen brach in der Mitte entzwei. Plötzlich fiel Erdreich auf die Kämpfenden herab. Diese merkten es aber zu spät. Der ganze Gang fiel ein und begrub die Schatzgräber, die zur Flucht keine Zeit mehr hatten.

Sie wurden nie mehr gesehen. Die beiden Gänge fand man noch, aber keiner wollte nach den Verunglückten graben und das Schicksal erneut herausfordern.

Quelle:

Aus „Das Hausruckviertel und seine Sagen“ erschienen in der Bibliothek der Provinz.



„I MECHT SO GERN BÜRGERMOASTER WERDN!“

Es war oamal a kloaner Bua,
der laßt sein Vatern nia a Ruah:
„Papa“, sagt er, „i mecht gern
oamal Bürgermoaster werdn!
Des Amterl war für mi grad recht,
mitn Mundwerk bi i eh net schlecht,
s'Grüaßn fällt mär ah net schwa
und viel versprecha kann i ah!
Moanst, Papa“, moant naiv der Bua,
„is des firn Bürgermoaster gnua?“

Der beittl schmunzind grad sein Kopf:
„Ja, liab is er, mein kloana Tropf!“
„Du Pepi“, sagt er, „horch guat her,
zun Bürgermoasterwerdn gherd mehr:
Zerscht brauchst oamal a Großpartei,
vo de gibts zwoa, der Jörg sagt drei,
du meldst di überall gleich an
und schaut a weng, dann siahgstas scho:

Is wo a Alter vorn und obn,
dann derfstn überhaupt net lobn, denn
durchs Lohn wirds netta schlechter,
und netta Sesslpicka mecht er.

Is er aber nuh hübsch jung,
dann bremsn halt a weng sein Schwung,
und hau eahm Prügl unter d Füaß,
doh untern Gsicht da tuast recht süaß.
Red nia dagegn, sag netta ja,
und wia er krank wird, löstn a(b).
Dann bist du der große Macher,
doh dann, mein Bua, hast nix zun Lacha:

Dann muaßt vül megn und derfst nia spinna,
jahraus, jahrein muaßt rechthabn kinna,
muaßt fast oills wissn, oills verstehn,
jedn Sunntag brav in 'd Kircha gehn,
für d' Wochatag an Anzug kaufn,
d' Feuerwehrler abisaufn,
d' Musi geidna, d Musi lobn,
wanns ah Jahr und Tag net probn.

Beim Grundzsammlegn muaßt fest vermittln,
d' Händ oft hergebn, recht lang schüttln,
Pokale spendn, Liter zahln,
bei jeder Leich a Ansprach haltn,
im Bierzelt d Musi dirigiern,
jeds Wiesensteigerl asphaltiern,
nach verlorne Wahl'n net fluacha,
d' Schuuld grad bei de andern suacha,
auf de Bälle so lang tanzn,
bis deine Lackschuach nimmer glanzn,
d' Gemeindezeitung selber macha,
vo jeder Seitn abalacha,
Hausbesuche net vergessn,

Stamperl tringa, Bunkl essn,
Vereine fördern, d' Musi gwandn,
um jeds Millibankl rantn,
mit 'n Pfarrer Jahr und Tag net z' kriagn,
de Grean und Kommunistn biagn,
Forstweg baun und Schuiln errichtn,
de Gegner oft was auffidichtn,
Kircha, Pfarrhof renoviern,
für jedn Fliagnschoaß intressiern,
Kleintierzüchter unterstützn,
jedn Käfer und jeds Graserl schützn,
Löschfahrzeuge bstölln und zahln,
viel versprecha, nuh mehr haltn,
Straßn baun, kanalisiern,
zum Geburtstag gratuliern,
Kranke bsuacha, Muat zuasprecha,
jedn zweitn Tag wo Eintritt blecha,
deine Feinde freundli grüaßn,
fürn schlechtn Wein vom Vortag büaßn,
d' Wocha zwoamal Sprechtag haltn,
Zeitung austragn vor de Wahl'n,
s' Schwimmbad aufsperrn, ah wanns schneibt
und außern Defizit nix bleibt.

Stammtisch bsuacha, Halbe tringa,
an Sondermüll zu andre bringa,
mit de Baun d Regierung schimpfn,
de Bundesbahner Streß einimpfn,
jedn Gemeinderat verteidign
und nia an Sekretär beleidign,
über Ortsgerüchte lacha
und a ganz Jahr Schuuld'n macha!

Des, lieber Pepi, des muaßt kinna,
und auf nix und neamd derfst spinna!“

Da hat der Pepi ganz verzagt
und kloalaut zu sein Papa gsagt:
„Papa, des is nix für mi,
da streb i auf was anders hin:

Da werd i Tischler oder Lehrer,
Postler oder Rauchfangkehrer,
da kann i schwarz sein, blau und rot,
hab koan Verdruß und kenn koa Not,
bin ah bei jeder Großpartei,
bin net gebundn, voglfrei,
scheich koa Wahl und furcht koan Wähler,
und koa Mensch zählt meine Fehler!“

So hat er gsagt, so hat er tan,
is heit a angesehenner Mann,
sei Frau hat eahm an Buam geborn,
und der is Landeshauptmann wordn.

Verfasser unbekannt

SPARKASSE

Oberösterreich

KEINE SORGEN, WALLERN.

Klaus Wurmhöringer berät Sie gerne persönlich,
wenn es um Versichern, Vorsorgen, Leasen und
Bausparen geht: Mobil: +43 664 50 50 641,
E-Mail: k.wurmhoeringer@ooev.at

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



AKUN

Analyse Konzept Umsetzung Nachhaltigkeit

Lichttechnik GmbH

Adresse: Ahornstraße 4, 4702 Wallern
Telefon: +43 650 670 33 61
E-Mail: fritz.kampl@akun-lt.at
office@akun-lt.at
Web: www.akun-lt.at



Beratung - Planung
Ausführung

Sabrina Voigt

HAIR  STYLISTIN

Welser Straße 18
4702 Wallern
Tel. +43 (0) 7249 / 20 818
Mail: sabrina.voigt@gmx.at

Termine nach
telefonischer Vereinbarung

 **Post.at**

Bar freigemacht/Postage paid
4701 Bad Schallerbach
Österreich/Austria

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger:
Kulturkreis Wallern a.d.Tr., Grub 45,
Fotos: Kulturkreis Wallern, privat
Druck: inmediabox GmbH., Inn 10, 4632
Pichl bei Wels